



Gesetz und Gewalt befehlten, so sei dies nur um den Preis der höchsten Opfer der Nation möglich. England müsse eine nach Schärfzahl wie nach Benennung so niedrige Kriegsfeste haben, daß alle konkurrierenden Mächte im Bereich darüber verzichten, es hinfest den Engländern zu gleichzutun.

In dem *Quadenmanifest* des Kaisers von Russland hat einen behauppten Untergang der Polen gemacht, in welchen es heißt, daß „auch die politischen Verbrecher von den Gelehrten nicht ausgenommen sind, welche Criminalesverbrechen und Vergehen begangen haben“. Infolge dessen wird auch politischen Verbrechern lebenslängliche Haftstrafe in zwanzigjähriger ungewandelt, betrifft Strafbarkeit, ebenso Gefangen oder Haftstrafe oder die Siedlung unter Polizeiaufsicht um ein Drittel verlängert. Sollte der Minister des Innern führen, daß gewisse politische Verbrecher eine größere Strafmaßnahme verdienen, kann er darüber an den Zaren vorstellig werden. Dieses wird dann noch nach der Art und Weise abhängen, in welcher der Minister des Innern von der ihm verliehenen Geschäftigkeit Gebrauch macht. Die Polen haben vielleicht in dem *Quaden-Manifest* mehr erwartet, als ihnen speziell durch dasselbe zu Theil wird; insbesondere ist für Siele doch die Bestimmung wichtig, daß die Personen, welche nach aus der Zeit des politischen Aufstandes von 1863 Strafen abbauen, von der politischen Amtskraft bestellt werden, um das Recht auf freien Asylfuß (nur Zustimmung für einzelne Ortschaften des Reiches nach dem Erreichen des Minister des Innern) zurückgegeben wird und sie und ihre nach der Verurteilung geborenen legitimen Kinder in den früheren Rechten wieder eingesetzt werden, mit Zustimmung der Vermögensrechte und der durch den Dienst erwiesenen Rechte. Das überhaupt die politischen Verbrecher in dem Russland erwähnt sind, ist ein vorläufige verdächtigevolles Ressort für Russland, da in dem *Quaden-Manifest* überwiegend wurden. Dies ist man jedoch in dem *Quaden-Manifest* nicht gefunden, was ziemlich allgemein erwartet wurde. Der Preß ist seine *Quadenverordnung* zu Theil geworden. Die Sache ist aber, wie dem *C. T.* mitgetheilt wird, daß die leidenden Zeitungen Englands, *„Daily Mirror“*, *„Standard“*, *„Morning Post“*, *„Daily News“* u. a. bereits eine proviniale Presse-Berichtigung erhalten haben und daß nach dem Erley die dritte Berichtigung eine Schilderung des Blattes auf 5 Monate nach sich zieht. Wären nun des Blätters die zwei Berichtigungen geschahen worden, wie allgemein erwartet wurde, so hätten die beiden dadurch die Möglichkeit gewonnen, ihre zufolge die Meinung der Gesellschaft über Fragen der inneren Politik zum freien Ausdruck zu bringen. Von Preßfreiheit nach alle auch unter Zar Nikolaus keine Rede sein.

### Deutsches Reich.

**a. Berlin, 29. November.** Der Deputenwechsel zwischen den sozialdemokratischen Gruppen dauert fort. Nun wird die Sammlung dieser Akteure wegen der oben angeführten, die für absondern, vermutlich das Graubaud neinen. Der in kleiner Schrift auf Spalten des „Borussia“ in Anpruch nehmenden heutigen Veröffentlichung ist weiter nichts zu entnehmen, als die Verhängung der Auflösung, daß die Soldaten und Gewerkschaften den Weder gegen die Revolution. Bebel's aus erlösen lassen, um die Auflösung von dem geplanten programmatischen Bouverlang abzuhalten. Bebel legt das nicht ohne Soldaten den Borussia wissenschaftlich verbreiterter Unabhängigkeit zu machen, gerade heraus, und der von Müllers aus nochmals proscrivte Siegkampfthat in diplomatischen Bedingungen das Gleiche. Er tadelte im Allgemeinen Bebel wegen der abfälligen allgemeinen Bewertung des zeitigen Kriegs und der Prinzipienkraft der Partei, bestand in der Frage, auf die es ankam, nämlich in der Kriegfrage, nochstark die Soldatenheit mit Bebel, dem er auch in der Verurteilung der Annahme des bayrischen Budgets zustimmen. Der Vorwurf der Demagogie gegen Bebel steht bei Bebel wieder; es ist verhohlt, daß auch dieser Herr die Rechte gewisssamer Volksvereinigung kennen lernt. Freilich gilt ihm das Verfahren nur für verantwortlich, wenn es im Kreise der terroristischen Abänderung geblieben wäre, was draussen gepochkt ist. „Volksabförderung“. Nicht bloß ist auch, daß der Absatz der Gleichheit von gewissen Verhüttungsabkommenen als von Krebs und Bleib“ zu deutlich. Bebel spricht. Unsere Aussicht, daß Bebel es in seinem Falle zu einem Drug mit der Partei kommen lassen werde, bestätigt er mit der Auflösung, daß er nötigenfalls „Gern und Werden“ daran geben würde, um als „Gemeiner“ seinen Standpunkt zu vertreten.

**b. Berlin, 29. November.** Der wogen Meineids angeklagte antisemitische Reichstagsabgeordnete Lenz hat, wie schon telegraphisch geweckt, jetzt sein Mandat widergelegt, was auch die bleiste Zeit war. Schande grana, daß ein so junger Mensch im Reichstag sitzen durfte. Er vertrat den Wahlkreis Ostpreußen. Sein Mandat ist und erhielt bei den vorjährigen Wahlen im ersten Wahlgang 3509 gegen 4250 freisemperberline (und nationalliberalen), 2341 volksparteiliche und

„Ich summte dasst, vorwärts zu bringen, Blute ebenfalls und auch — dieser Mann hier; aber andere von den Gesäßbüren stören mich vor der Gefahr, denn der Schmerz fiel in dichten Wässen, allmählich füllten sich die Schläuche, und Weg und Stieg ward verschwunden. Wer gehen wollte, mußte sofort aufbrechen, sonst war keine Möglichkeit des Gelungen des Unternehmens.“

Die Gesellschaft bestellte sich zu thieren. Sechs Männer hollten über das Gebürg gehen, die andern saßen unter ihnen der Strand, in dem Lager zurückblieben. Zwischen den beiden Gruppen bogerer, verbangerter Gesellen stand mein kleiner Sohn in der Mitte. Mit hellem Lachen, als gelte es ein süßliches Spiel, ließ er bald nach der einen, bald nach der anderen Seite: „Welches ist meine Partei, soll ich gehen oder bleiben?“ fragte er lächelnd. „Wo ich in verwirrtem Zustand meines Namens rief, fragte er wie ein Vieh auf mich zu und warf sich mir an den Hals. „Glaubtest Du, ich würde Dich verlassen, Vater?“ fragte er; „ich möchte ja nur Spaß, das Ihnen so gern.“

„Dann den Bergischen Gebenmittel, die vorhanden waren, gaben die zurückbleibenden für Jeden von uns einen kleinen Borrrath ab. Der Knabe erhält weniger, als ihm geladen, allein ich überzeugt das mit Stillschweigen. Wenn wir nicht durch einen besonderen Glückswall den richtigen Weg fanden, waren wir doch alle dem Tod gemeint, bevor wir noch die Versteckungen aufsuchen konnten. Den langen Halen waren unsere Körperkräfte erschöpft dermaßen geschwacht, daß die gitterten Füße uns kaum zu tragen vermochten.“

„So nahmen wir dieses Absehen von unseren Gefährten und drangen auf, Blute und der Mann hier, die Jagd, zwei Bilder aus Kentuck, ich selbst und mein kleiner Bernhard. Raum aber hatte ich einige Schritte geholt, da ward es mir dunkel vor den Augen, als sei die Nacht plötzlich hereingebrochen, ich vermochte die bleidunklen Füße nicht mehr vom Boden zu heben. Hilflos stand ich in die Höhe und es war als stürzte ich in eine unergründliche Tiefe, und die Siane schwanden mir. Die Seinde batte auch mich ergreifen, und die Kunden machten ohne mich weitergehen.“

„Noch heute frage ich die Spuren der furchtbaren Kraftheit im Gesicht. Sie ruht mit bärmeiner Gewalt in meinen Gliedern. Kein Tag lang lag ich in tiefergrau in der kleinen Heisterbäume, die man für mich aufgestellt hatten. Als ich endlich zum Bewußtsein erwachte und die Augen öffnete, hat mein erster Blick auf meinen kleinen Sohn, gestanden, Bernhard.“

2765 sozialdemokratische Stimmen; in der Abstimmung 4532 freisemperberline Stimmen. Der Wahlkreis war von 1871—1884 nationalliberal (durch Dr. Hornier) vertreten, 1884—1894 und 1894—1899 fortlaufend, 1894—1899 freisemperberlin. Es ist begründete Hoffnung, daß er jetzt wieder den Nationalismus abgelehnt wird. Als nationalliberaler Kandidat wird Kreitelsch Haas genannt.

**c. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**d. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**e. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**f. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**g. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**h. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**i. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**j. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**k. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**l. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**m. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**n. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**o. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**p. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**q. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**r. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**s. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**t. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**u. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den Anträgen Preußens und Bayerns auf Abänderung der Gewerbeordnung zu dem Entwurf von Verordnungen, betreffend das Verbot mit Gütern, ferner betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung einer gesetzlichen Versicherung, waren angenommen. Dergleichen wurde, wie schon telegraphisch kurz gemeldet, der Gesetzentwurf, betreffend Förderungen und Eragnungen des strategischen, des Militärstrategischen und des Feuerwehrwesens.

**v. Berlin, 29. November.** In der heutigen Sitzung des Reichstages wurden die Verlagen, betreffend den Entwurf von Bekanntmachungen über die Verbesserung jugendlicher Arbeiters auf Steinholzbergwerken und über die Verbesserung von Arbeitseringen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken, den währenden Ausschuss überreichten. Die Ausschusshörte zu den An

\* Paris, 29. November. Das Schmurgericht hat heute den Journalisten Gustave Goblet, der plausibel das Abhören Rossel's eine schwere Misstadelbeleidigung hält, indem er in einem offenen Wochenspiegel über die Gefüße des Königs eine abfällige Kritik übt und Rossel glorifizierte, freigesprochen.

### Frankreich.

\* Paris, 29. November. Girard, der Administrator des XIX. Arrond., ist im Laufe des Nachmittags verhaftet worden.

\* Paris, 29. November. Eine des Büttner angefertigte Note der "Agence Bonaparte" lautet: "Gestern letztagen verhören dabei, in Brüssel, welche die militärische Spionage gehabt, die französischen Behörden und Gesellschaften in Paris in die Kapitulation einfließen. Sie sind zu der Entfernung ermächtigt, bis die bestehenden Angriffe jeder Begründung entbehren."

### Belgien.

\* Brüssel, 29. November. Der Kriegsminister General Briffaut unterzeichnete der Sommer einen Gesetzesentwurf, betreffend Stärkung des belgischen Heeres in Kriegsschäle um 50.000 Mann. Ein großer Theil der Kürschen ist gegen diesen Gelehrtenwurf.

### Italien.

\* Rom, 29. November. Durch ein Einigliches Decret wird in prächtigen Gemeinden Calabriens die sechste Steuerrate für Gebäude und bewegliche Vermögen und in 34 Gemeinde die Gebäudesteuer auf unbestimmte Zeit gestoppt.

\* Mailand, 29. November. Im Adress-Büro-Ministerium besamt die Verhandlungen wegen Errichtung einer Grund- und Boden-Creditbank für Unteritalien fort, welche mit 40 Millionen ihre Capital ausgestattet werden soll. Die Mailänder Sparasse, die bedeutendste Italiens, hat bereits zugestimmt, der Angelegenheit zuzutreten. (Welt.)

### Spanien.

\* Madrid, 29. November. Infolge eines Vorfalls in der Spanier schied der Kolonialminister Abarzaga dem Republikaner Salmeron seine Zeugen.

\* Barcelona, 29. November. In der nächsten Woche findet die Eröffnung des Pico-Saisons statt und wird der Aufnahmestand aufzuhören.

### Rußland.

\* Auch der Kriegsminister Monnowski hat bekanntlich, wie Herr v. Giers, den Zar Nikolaus II. um seine Mission ersucht. Er berief sich dabei auf Überzeugung und Fransheit und bat um die Erlaubnis, eine jüngere Kraft nach machen zu dürfen. Darauf bat der Zar, wie der R. Pr. und Petersburg berichtet wird, ihm zu sich bestanden und mit ihm ein sehr berühmtes Gespräch gehabt. Da vorwärtslosen Tote soll Nikolaus II. den Mutter gefragt haben: "Was zum Teufel war von Ihrer Überzeugung und Fransheit nicht die Rebe; warum jetzt auf einmal? Beleben Sie, das Sie nicht den Zar, sondern den Vaterland dienen. Oder wollen Sie denn persönlich unter mir nicht dienen?" Monnowski wies natürlich eine solche Vorstellung weit von sich und erklärte sich bereit, das Kriegsministerium noch weiter zu behalten.

\* Wien, 29. November. Nach hierher gelangten Mitteilungen soll der russische Großfürst Thronfolger Georg in Abas Tuman gestorben sein.

\* Paris, 29. November. Durch den New-York Herald wird die Nachricht verbreitet, der russische Thronfolger Georg sei bereits vor einigen Tagen gestorben. Sein Tod sei aber, um die Vermühlungsfeindschaften in Petersburg nicht zu föhren, bisher verheimlicht worden. (Der R. Pr., der die beiden letzten Meldungen bringt, fügt hinzu, daß auf der russischen Poststelle in Berlin von dem Ableben des Thronfolgers bisher nichts bekannt geworden ist. D. Red.)

### Orient.

\* Athen, 28. November. In Patras, Pyrgos, Polos und andern Orten des Peloponnes sind Wahlenversammlungen abgehalten worden, in denen einstimmig legislative Wahlen zur Aufrechterhaltung und Vernichtung eines bestimmten Prozesslasses der Korintherate verlangt wurden, um auf diese Weise die Freiheit zu erhalten. Die Abgeordneten waren aufgefordert, ohne Parteidoktrinen solche Maßregeln zu unterstützen. Eine ähnliche, von Trikala in der letzten Sessie eingebrachte Vorlage ist verworfen worden. — Die Verhandlungen an der Universität sind suspendiert worden wegen erster Fälschungen, die unter den Studenten bestanden haben, weil die Justizien sonst auch im Katastrophischen erkannt werden sollen. (H. S. J.)

\* Belgrad, 29. November. Der Handelsminister ermaßigte die Nationalbank, den Umlauf von Silbernoten im bisherigen Umfang aufrecht zu erhalten, um den Kreislauf der Handelswelt genügen zu lassen. (Wiederhol.)

\* Belgrad, 29. November. Gegen den Professor des Staatsrechts an der Serbischen Universität, Andra Georgijević, der im Kabinett Alkalajevscher Unterrichtsminister war, kam es (wie geschildert) gestern, als derselbe seine Vorlesungen wieder aufnahm, zu bedeutlichen Ausschreitungen der Studenten und hauptsächlich hierfür fielen die in so gefährlicher Weise, daß der Kultusminister sofort die Sperrung der Hochschule bis auf Weiteres anordnete. Vor der Universität hatten sich gegen Alkalajevscher Prof. versammelt, die dem Professor Georgijević bei seinem Betreten den Eingang verwehrten und unter Rufen: "Nieder mit dem Kaisermonarchen!" zum Abzug zwingen wollten. Einige Studenten nahmen hierbei eine anstürmende Haltung ein, sodass Georgijević zu seiner Sicherheit einen Revolver zog. Das war jedoch für einen Theil der Studenten das Signal, das Gleiche zu thun. Georgijević trat darauf unter dem Gejohle der Studenten seinen Rückzug an und schützte sich in einem von seinen Freunden herbeigeschafften Wagen.

\* Sofia, 29. November. Die Souveränie wollte nach längerem Debatt den Beauftragten für Gültigkeitsurtheil erlässt. Nachdem der in der Sessie eingeschlossene Gelehrte, unter dessen sich der Kaiser befand, die Erörterung von Landwirtschaftsdeutzen, Siedlung der Industrie und Verbesserung der Verkehrswege, befehlte, beschloß der Minister, befreit von der Erörterung, die Erörterung von Arbeitskammer und bestrebt die sofortige Errichtung einer Eisenbahn zur Verbindung der Donauabfälle mit dem bulgarischen Schlesien zu verlangen.

### Österreich.

\* London, 29. November. (Telegramm.) Bällermeidung auf Allem-Eisenbahn vom 26. November: Die japanische Armee unter Yamamoto übertritt die Höhe von Mo-tam-sing und nahm Fang-tsu-shan. Es besteht die Annahme, die Japaner befinden sich gegenwärtig im Besitz von Wan-jang am Süßwasser des Tschiao, weniger als 10 Meilen von Norden. Nach Nachrichten aus Tschien vom 29. d. Mo. verlaufen Li-Hung-Tschang reiste nach Tschu ab, um die Festigungen zu befehligen.

### Amerika.

\* Rio de Janeiro, 29. November. Beschluss des Nationalgerichts und der Polizei kam es zu einem Zusammensetzen, wobei eine Person getötet und fünf verwundet wurden.

\* Paris, 29. November. Nach hier vorliegenden Nachrichten auf Paris haben die Regierungstruppen die Insurgenten unter Seminary geschlagen.

\* Stuttgart, 29. November. (Telegramm.) Nach in Innerpol eingetroffenen Briefen gehörte die Soziale, auf welche am 1. d. W. ein liberalistisches Konzernblatt ist, nicht zu dem englischen Soziale "Amiens", sondern waren Soziale der Einwohner, welche dem Kampf entgegensezten. Einzelne Verfaulen, welche gefangen wurden, waren überirdisch unterhant.

### Zu den Stadtverordnetenwahlen.

#### Die Anfänge für die 2. Wahlzeitung.

In der gestrigen Morgenzeitung das Tagblatt wird es beffragt, daß so mancher Wähler der 3. Wahlzeitung aus Verzimmung über die Abänderung des Wahlrechts sich der Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Man beginnt vielfach bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung

angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung des Wahlrechts gefunden haben, der Anschauung, daß aller Wahlgang zu enthalten wolle, so viel an ihm ist, den Socialdemokraten künftig alle Söhne in der 3. Wahlzeitung zu überlassen habe. Gewiß ist das viel beläuglichwerth; aber auf verstimmt, ja verboteter Gewalt ist schwer einzumischen. Sie gibt einen anderen Stand im eigenen Lager, der den Sieg im Kampfe gegen die Socialdemokratie mindestens ebenso gefährdet und dabei leichter zu überwinden ist.

Bei Wogen vielst bei Wählern, die der 3. Wahlzeitung angehören und sich wohl oder übel in die Abänderung





# Volkswirtschaftliches.

Wie die Münz-Zoll-Institutionen Einfluss auf zu richten auf den wissenschaftlichen Rahmen befindet. G. G. Rose in Leipzig. — Gesetzge: vor zw. 10—11 Uhr Vora. und vor 4—5 Uhr Nach.

## Telegramme.

\* London, 20. November. Das Schatzamt wird vom 29. dieses Monats anstreben: Die Regierung bestellt, Ranting und das Deut. in diesen den ausländischen Handel zu öffnen.

## Auswärtiger Handel.

Das vom holländischen Konsul berichtigte Telegramm über den ausländischen Handel bestätigt die "Gesetzliche" Schließung mit einer Notiz:

1894 20. Nov. 147 (100 kg) im Moskau October 1894 gegen 25.165.619 (100 kg) bei griechischer Botschaft ab; es werden also im October 1894: 2.738.729 (100 kg) mehr eingeführt, während 1.897.762 (100 kg) ausge für Waren aus Industrie- und Handelspolitischer Gruppe.

Die Gesamtzahl der Importe im Monat Januar bis October insd. des Jahres 1894:

1894 256.699.944 (100 kg).

1894 247.561.897 (100 kg) alle.

1894 16.047 (100 kg) mehr,

gesamt 11.117.980 (100 kg) mehr an Gewicht und Industrie- und Handelspolitische Gruppe.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 22.710.424 (100 kg).

1894 20.615.641 (100 kg) alle am.

2.154.783 (100 kg) im October 1894 mehr.

Die Gesamtzahl ergibt im Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.

Die Kaufpreis-Mittel in den Monaten Januar bis October insd. des Jahres:

1894 166.596.650 (100 kg).

1894 175.289.660 (100 kg) alle am.

13.156.700 (100 kg) in den Monaten des Jahres 1894 mehr.

Der Handelsaufschwung ist keinem einzigen Gewerbe oder Industrie zugeschrieben, sondern vielmehr dem gesamten Industrie- und Handelspolitischen Gruppen.



